

Wo ist mein Tag geblieben?

T: Ute Latendorf 2008
M: Christian Hähle 2021



1. Wo ist die-ser Tag nur ge - blie-ben, und wie-so kommt jetzt schon die Nacht?



Ich bin doch erst auf- ge - stan-den und ha-be noch gar nichts ge - macht.



Wer hat mir den Tag nur ge - stoh-len, wo sind all die Stun-den denn hin?



Ich se-he vor mir das En-de und stand doch noch grad am Be - ginn.

2. Wo ist nur mein Leben geblieben? Die Jahre verflogen im Nu.
Bin einmal so kraftvoll gewesen, ersehne mir jetzt ewige Ruh.
Wer hat mir das Leben gegeben, wer nimmt es mir gleich wieder fort?
Ein Pilger bin ich gewesen und suchte den heiligen Ort.
3. Jetzt geht meine Reise zu Ende, die Hände sind kraftlos und leer.
Ich habe geliebt, gelitten und keine Erinnerung mehr.
Mein Tag ist vorübergegangen, ich freue mich schon auf die Nacht.
Gott selber soll jetzt bewerten, was ich falsch und richtig gemacht.
4. Die Jahre sind so schnell verflossen, als wären sie Wellen im Meer,
ich möchte nach ihnen greifen, doch finde sie nimmermehr.
Mein Leben war hell und war dunkel, mein Leben war Schatten und Licht,
und wenn etwas übrig geblieben, dann ist es vielleicht ein Gedicht.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte bei den Autoren. Weitere Lieder können auf der Webseite www.utelatendorf.de unter "Musik" gehört werden, ebenso auf der Webseite www.christianhaehlke.de unter "Traditionslieder". Dort kann man sich die Notenblätter auch runterladen.)

Notenblatt vom 17.02.2021